

ERASMUS+ 2021/2022

Zeitraum: WS 2021/22 und SoSe 2022

Gastland: Vereinigtes Königreich
LEICESTER

Gastuniversität: UNIVERSITY OF

Fachbereich der ERASMUS-Kooperation: Fachbereich Rechtswissenschaft
Studiengang: Rechtswissenschaft

Datum: 15.08.2022

Persönlicher Erfahrungsbericht

A. Vorbereitung

Nachdem ich von der Goethe-Universität vorgeschlagen wurde, musste ich mich auch direkt bei der University of Leicester (UoL) bewerben. Die Bewerbung erfolgte problemlos. Ich musste unter anderem auch ein Personal Statement einreichen. Einen Sprachnachweis musste ich nicht einreichen, da ich das International Baccalaureate absolviert habe. Die Zusage von der UoL kam dann auch bald.

Ab dem Wintersemester 2021 brauchen auch EU-Studenten, die länger als sechs Monate an einer englischen Universität studieren, ein Visum. Dementsprechend musste ich mich um ein Visum kümmern und habe das Student-Visa (Tier 4) beantragt. Die Beantragung dafür war umfangreich. Man braucht für die Beantragung des Visums ein Dokument von der UoL, welches als CAS (Confirmation of Acceptance for Studies) Statement, bezeichnet wird.

Das Visum ist auch eine kostspielige Angelegenheit, weil man nicht nur eine Gebühr (ca. 420 Euro) für die Beantragung des Visums zahlen muss, sondern auch gleichzeitig schon die Immigration Health Surcharge (ca. 570 Euro) zahlt. Nach der Beantragung des Visums dauert es ca. drei Wochen bis man eine Rückmeldung von der UK Home Office erhält.

B. Wohnen

Gegen Ende September, bevor die Orientierungswoche losging, kam ich in Leicester an. Von Frankfurt bin ich erst nach London geflogen, wo mir eine kostenfreier Shuttle Bus von der UoL nach Leicester angeboten wurde. Mit dem Bus dauert es ca. zwei Stunden nach Leicester.

Schon in den ersten Tagen gab es viele Veranstaltungen und Partys, die von der Universität organisiert wurden. Diese boten eine gute Gelegenheit, um neue Menschen kennenzulernen. Bei den Studentenwohnheimen gibt es einige direkt neben der Universität (Nixon Court und Opal Court) und ein weiteres ca. 40 min zu Fuß von der Universität entfernt (the Village). Ich habe mich für Nixon Court entschieden und war auch zufrieden mit meinem Zimmer dort. Wenn man gerne zu Fuß unterwegs ist, sind die Wohnheime in der Village auch gut. Bezüglich Opal Court kenne ich mich nicht so gut aus, da meine Freunde entweder in Nixon oder in der Village gewohnt haben. Die Uni-Wohnheime sind teurer als die privaten Wohnungen. Diese bieten aber jeden Tag kostenfreie Veranstaltungen an, wie z.B. Bar, Karaoke und Café Night. Zusätzlich wurden auch Kurztrips nach Birmingham und London angeboten.

C. Unterricht an der Law School

Die Kurse an der UoL sind anders aufgebaut als an der Goethe-Universität. Die Vorlesungen sind ca. 50 min lang und somit erheblich kürzer als in Frankfurt. Ich hatte die Module Constitutional and Administrativ Law, Criminal Justice, Criminology, Human Rights in the 21st Century, International Commercial Arbitration und International Law. Constitutional and Administrativ Law und Human Rights in the 21st Century hatte ich für zwei Semester, und die anderen für ein Semester. Constitutional Law hat mir besonders gut gefallen, weil ich hier die Chance hatte mir einen guten Überblick über das englische Verfassungsrecht zu verschaffen und weil es mir auch einen guten Vergleich zu dem deutschen Recht gegeben hat. Human Rights in the 21st Century ist auf jeden Fall ein empfehlenswertes Modul, denn hierdurch lernt man über die Human Rights Act und die UK's Beziehung zu ihr, was sehr interessante rechtliche und politische Fragen aufbringt. Ich musste für alle Module, außer für Constitutional and Administrativ Law, Essays zum Abschluss des jeweiligen Semesters verfassen. Je nachdem, ob man für ein oder zwei Semester ein Modul besucht, fließt der Essay entweder 50% oder 100% in die Bewertung des jeweiligen Semesters ein. Bei Constitutional and Administrativ Law gibt es eine multiple-choice Klausur im ersten Semester und eine Online-Klausur im zweiten Semester.

Man hat neben den lectures auch tutorials und manchmal auch seminars und surgeries. Es herrscht grundsätzlich Anwesenheitspflicht, vor allem bei den tutorials. Die Anwesenheitspflicht wird über den Studentenausweis nachgeprüft, d.h. man scannt den Ausweis an einem Scanner, bevor der Unterricht losgeht. Verpasst man ein tutorial, ist es am besten, wenn man die law school darüber informieren lässt.

Die Benotung erfolgt über Prozentzahl. Ab 72% gibt es First-Class. Mit einem gut strukturierten und recherchierten Essay ist ein first-class zu erreichen. Die Zitierweise ist anders an der law school. Man schreibt zu Beginn des ersten Semesters Probe Essays, durch die man zu Beginn den Schreibstil und die Zitierweise schon mal üben kann, bevor man die richtigen Essays am Ende des Semesters verfasst. Es ist ganz normal, dass man vor allem am Anfang mit vielen Fragen konfrontiert wird. Der law school und den lecturers ist das bewusst und sie helfen einem auch weiter!

D. Societies und andere Freizeitaktivitäten an der UoL

An der UoL gibt es verschiedene societies. So gibt es verschiedene sport societies, aber auch viele fachspezifische societies. Es bietet sich an, sich in einer society zu engagieren. Man knüpft dabei wertvolle Freundschaften und mindestens ein Mal in der Woche hat man auch socials (meistens sind diese Barabende mit den Mitgliedern der jeweiligen society). Ferner bietet die Universität auch kostenlose Sportkurse an, mit dem Programm „Let's do Leicester“. Dieses Programm enthält Kurse wie Yoga, Pilates, Zumba, Women's fitness usw. Anmelden musste man sich nicht im Vorhinein. Einen Überblick über das Programm findet man auf den sozialen Medien unter „letsdoleicester“.

Die Pro-Bono Society der UoL ist sehr gut und wenn man daran Interesse hat, lohnt es sich da mitzumachen!

E. Freizeit, Kurztrips usw.

In der Nähe von der UoL ist der Victoria Park. Der Park eignet sich gut für kurze Spaziergänge und Treffen mit Freunden. In der Nähe ist auch die De Montfort Hall, welche eine Konzerthalle ist. Hier finden Konzerte von verschiedenen Künstlern aus der ganzen Welt statt. Für Studenten gibt es einen Studentenrabatt und die Konzerte, sowie die Künstler sind auf jeden Fall empfehlenswert.

Zur Stadtmitte habe ich vom Wohnheim aus zu Fuß etwa 40 min gebraucht. Der Weg zur Stadtmitte durch die New Walk ist sehr schön. In der Stadtmitte ist der Abbey Park. Dieser Park

ist vor allem im Sommer schön. Es lohnt sich auch die National Space Centre zu besuchen. Zusätzlich zum Abbey Park gibt es ca. 40 min mit dem Bus entfernt von der Stadtmitte den Bradgate Park. Auch dieser Park ist wunderschön und sollte unbedingt besichtigt werden.

Leicester liegt ziemlich in der Mitte von England. Somit kommt man überall gut hin. Reisen in England ist preislich in Ordnung. Am Anfang waren meine Freunde und ich viel mit dem Bus unterwegs. Wir haben den Flixbus und den Nationalexpress Bus genommen. Die Züge in England sind teuer. Allerdings gibt es eine railcard, die man sich für 30 Pfund kaufen kann. Mit der railcard kriegt man eine Ermäßigung um 1/3 des Originalpreises. Damit kann man sich die Fahrkarten wieder leisten. Und wenn man im Leicester für ein ganzes Jahr ist, bietet es sich an, die railcard zu kaufen. Die Busfahrten dauern manchmal doppelt so lang. In diesem Fall lohnt es sich also eine railcard anzuschaffen.

Von Leicester aus kann man gut Tagesausflüge machen. London ist nur eineinhalb Stunden und Nottingham ist eine Stunde mit dem Zug entfernt. Bristol, Liverpool und Manchester sind auch empfehlenswerte Städte, wo man auch ein Wochenende verbringen könnte. Die Universität bietet mehrmals im Semester Tagesausflüge an. So fanden Ausflüge zum Lake District, nach Bath und zu den White Cliffs of Dover statt.

F. Corona-Situation

Bezüglich der Corona-Situation, gab es kaum Einschränkungen in England. Von der Universität wurde es empfohlen Masken zu tragen. Die UoL stellte ihren Studierenden kostenfrei OP-Masken und Selbsttests zur Verfügung. Im Dezember wurde die Maskenpflicht kurzzeitig wiedereingeführt, als eine neue Corona-Welle durch das Land ging. Es kam aber nicht zu einem Lockdown. Obwohl die meisten Veranstaltungen in Präsenz stattfanden, gab es auch einige die Online durchgeführt wurden. Im Großen und Ganzen war ich trotz der Pandemie nicht zu sehr eingeschränkt und ich konnte mein Auslandsjahr gut genießen.

Fazit

Ich wollte schon immer an einer englischen Universität studieren und ich war sehr glücklich damit, dass dieser Wunsch an der UoL in Erfüllung gegangen ist. Ich habe sehr viele wertvolle Erfahrungen gesammelt und Freunde fürs Leben kennengelernt. Die law school selbst ist gut und die Module sind sehr interessant gestaltet. Die Menschen in Leicester sind offen und man fühlt sich immer wohl. Leicester ist zwar eine kleine, aber eine gemütliche Stadt. Im Großen und Ganzen würde ich ein Auslandsjahr an der UoL auf jeden Fall weiterempfehlen. Sowohl für die studienbezogenen Erfahrungen, als auch für die persönliche Entwicklung lohnt es sich seine Zeit in Leicester zu verbringen!